

Zueruckhstellung über die massen gewissenhaft. Es hat aber ... meine Gnädiche Fr. Zue einem Ewigen Angedenckhen so wohl ... meiner Gnädigen Fr. Gross Tante sel. [- damit ist wohl *M a r i a U r s u l a* Zurlauben, Aebtissin von Wurmsbach gemeint -] als Fr. Gross Mamma [*M a r i a B a r b a r a* Zurlauben sel.] diseren Spiegel Zuo behalten mihr überlassen und verehret, auch zuegleich daraus anlass genommen selbige durch mich höfflichist und fründlichist wegen der silbernen stintzen laut diser beyligendten obligation, welche seye aus lauter gütigkeit gegen mihr selbsten herausgeben, insinuiieren Zuo lassen, das seye mit der Zeit in keine vergässenheit gestellet werde, wie auch den Tabernacul Mantell; lauth dess acords. nit das man auff dero absterben verlange, In deme selbigen noch unzählbare gesundt- und freüdvolle Jahr hertz Innigist erwünsche, sonder Nur damit es mit der Zeit nit vergessen werde."²

1) s. Meier, Schenker, Stöckli/Benefiziat 51

2) vgl. AH 79/102 wo von diesen Gegenständen die Rede ist.

Original - AH 70, 462-465

117

1752 März 29., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. CHARGE D'AFFAIRES, SIEUR DE VERTMONT], AN
 ABBE [BEAT JAKOB ANTON] ZURLAUBEN, BENEFIZIAT [DER ST.
 KONRADSPFRUENDE], ZUG

"J'ay reçu avec la lettre que vous m'avés fait l'honneur de m'ecrire le 23. de ce mois çelle que vous adressez à M. votre neveu [den Gardehptm. und Brigadier *B e a t F i d e l* Zurlauben] et le certificat de vie qui l'accompagnait. j'ay légalisé cette pièce¹ et je l'ai fait partir avec votre paquet pour Paris où je ne doute point que M. votre neveu le Brigadier ne le reçoive incessament."

1) Vermutlich ging es dabei um Pensionen- bzw. Rentenzahlungen.

Original, Siegel leicht beschädigt.

AH 70, 466-469 - Seiten 467, 467a und 468-469 leer